

Günstige Verhältnisse im bayerischen Alpenraum.



Allgäuer Vorberge, Allgäuer Hauptkamm, Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Werdenfeller Alpen, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Berchtesgadener Alpen, Chiemgauer Alpen Ost



Lawinprobleme



Gefahrenstufen

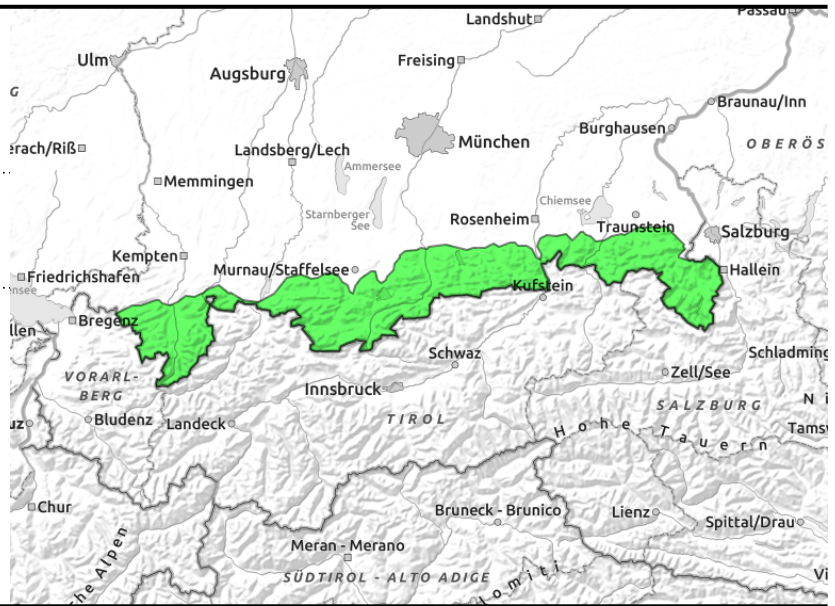
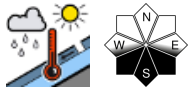


Exposition



11.03.2022

**Allgäuer Vorberge, Allgäuer Hauptkamm,
Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West,
Werdenfelder Alpen, Bayerische Voralpen Mitte,
Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West,
Berchtesgadener Alpen, Chiemgauer Alpen Ost**



Gleitschneelawinen und sonnseitig kleinere, nasse Lockerschneelawinen beachten.

Die Lawinengefahr im Bayerischen Alpenraum ist gering. Mit steigenden Temperaturen gewinnt die Nassschneeproblematik an Bedeutung. Sonnseitig können sich in der zweiten Tageshälfte vereinzelt kleine, nasse Lockerschneelawinen in felsdurchsetztem Steilgelände von selbst lösen. An steilen, vergrasteten Hängen ist vereinzelt das Abrutschen von Gleitschneelawinen am glatten Boden möglich, die im Allgäu auch mittelgroß werden können. Bereiche unter Gleitschneemäulern sollten gemieden werden.

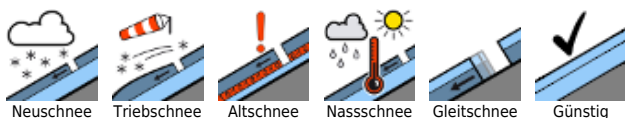
Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke im Bayerischen Alpenraum ist allgemein gut verfestigt und stabil. Ehemals störanfällige Zwischenschichten im Altschnee zeigen keine Tendenz zur Bruchfortpflanzung mehr. Schattseitig findet sich an der Oberfläche oft bindingsloser, aufgefrorener Pulver, an windexponierten Stellen höherer Lagen häufig Windharsch. Südseitig weicht der tragfähige Schmelzharschdeckel tagsüber in der Sonne auf. Unterhalb 2000m ist die Schneedeckenbasis teilweise feucht, örtlich sind Gleitbewegungen zu beobachten.

Tendenz

Die Lawinensituation wird sich zum Wochenende hin nicht wesentlich ändern.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

